



Das ist der dritte Teil der Geschichte.
 Lies es und dann... gestalte es neu!

DAS SÄGEWERK

Der Grund war ein leeres Grundstück an der Ecke Paul Street und Maria Street. Für die Paul Street Boys, die in engen Straßen zwischen hohen Häuserzeilen lebten, bedeutete dieses kleine Grundstück Freiheit und Ungebundenheit.

Der Zaun verlief auf der Seite der Paul Street. Zwei hohe Gebäude säumten es links und rechts, und im hinteren Teil... ja, es war der hintere Teil, der diesen Grund am attraktivsten, am prächtigsten machte. Hier grenzte ein weiteres großes Grundstück an. Dieses war an ein Sägewerk verpachtet, und das Grundstück war dicht mit Holzstapeln übersät. Hier bildeten Brennholzstapel symmetrische Blöcke, und zwischen diesen riesigen Blöcken verliefen kleine Gassen. Es war ein wahres Labyrinth. Etwa dreißig schmale Gässchen, die sich zwischen den stummen und dunklen Holzstapeln gegenseitig kreuzten.

Es war nicht leicht, sich in diesem Labyrinth zurechtzufinden. Aber wer es schaffte, sich durchzukämpfen, fand sich auf einer kleinen Lichtung wieder, in deren Mitte eine winzige Hütte stand. In dieser war die Dampfsäge untergebracht. Es war ein seltsames, unheimliches kleines Haus. Es war vollständig von Zaunreben bedeckt. Sein zierlicher schwarzer Schornstein paffte durch grünes Laub; in regelmäßigen Abständen und mit uhrwerkartiger Regelmäßigkeit stiegen seine klaren weißen Dämpfe auf.

Um die Hütte herum standen große, klobige Wagen. Von Zeit zu Zeit kippte einer dieser Wagen mit einem knarrenden Geräusch gegen die Dachrinne.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
 Gedankenkarten
 Tabellen
 Zeichnungen, usw.*



DIE JUNGEN VON DER PAULSTRASSE



S3
T3
L2



Das ist der dritte Teil der Geschichte.
 Lies es und dann... gestalte es neu!

Direkt unter dem Dachvorsprung befand sich ein kleines Fenster, aus dem ein hölzerner Trog ragte. Als der Wagen in der Nähe des Fensters anhielt, fiel plötzlich ein Haufen Anzündholz aus dem Trog in den großen Wagen. Und als der Wagen bis oben hin gefüllt war, gab der Fahrer einen Schrei von sich. Daraufhin hörte der kleine Schornstein auf zu paffen, in der Hütte herrschte sofortige Stille, und auf das Kommando ihres Herrn zogen die Pferde mit ihrer Ladung los. Ein anderer Wagen - hungrig und leer - rollte an das kleine Fenster heran und der schwarze, eiserne Schornstein nahm sein Erbrechen wieder auf, das "Tröpfeln" des Anzündholzes war wieder zu hören.

So ging es weiter, Jahr für Jahr. Das Holz, das die Kreissäge in der Hütte zerkleinert hatte, wurde stets durch neue Ladungen ersetzt, die von den großen Lastwagen herangeschafft wurden. Auf diese Weise war der riesige Hof nie ohne Holzstapel, und die Kreissäge hörte nie auf zu kreischen. Vor der Hütte standen einige verkrüppelte Maulbeerbäume und am Fuße eines dieser Bäume befand sich eine grobe Holzbaracke. Darin wohnte der Nachtwächter, ein Slowake, der für mögliche Diebstähle und Brände auf dem Hof verantwortlich war.

Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

*Als Notizen eignen sich besonders gut:
 Gedankenkarten
 Tabellen
 Zeichnungen, usw.*

